

Steteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von P. Richter,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Creutz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesche.)

No. 152.

Halle, Montag den 3. Juli  
Hierzu eine Beilage.

1843.

Das 21ste Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgege-  
ben wird, enthält: unter  
Nr. 2357. Die Verordnung, betreffend die Ausgabe von 2½ Silber-  
groschen-Stücken Scheidemünze.  
Berlin, den 1. Juli 1843.  
Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

## Deutschland.

Berlin, d. 30. Juni. Der Kaiserl. Russische General-  
Major Davidoff ist von Moskau hier angekommen.

Berlin, d. 1. Juli. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin  
Albrecht und Höchsteren Kinder, die Prinzessin Charlotte  
und der Prinz Albrecht Königl. Hoheiten, sind von Kamenz  
in Schlessien hier wieder eingetroffen.

Der Hofjägermeister, Graf von der Asseburg, ist von  
Weisdorf, und der Königl. Sardinische General-Major, Graf  
Marozzani, von Dresden hier angekommen.

Se. Excellenz der Geheim-Staatsminister und zweite Prä-  
sident des Staatsraths, von Kowow, ist nach dem Bade  
Gastein von hier abgereist.

Se. Durchlaucht der General-Lieutenant und Gouverneur  
von Magdeburg, Prinz Georg von Hessen, ist, von Neu-  
Strelitz kommend, nach Magdeburg hier durchgereist.

Dresden, d. 20. Juni. Es ist hier im Druck eine Be-  
schwerdeschrift erschienen, welche ein Mitglied unserer ersten  
Ständekammer, Superintendent Dr. Grossmann aus Leip-  
zig, bei der Stände-Versammlung eingereicht hat. Sie be-  
trifft „die Uebergrieffe der römisch-katholischen Priesterschaft im  
Königreich Sachsen.“ Die Ein- und Uebergrieffe sind darin auf  
folgende Kategorien zurückgeführt, nämlich: 1) in das Per-  
sonenrecht, namentlich hinsichtlich der gemischten Ehen; 2) in  
das Parochialrecht; 3) in das Schulrecht; 4) in die Auslegung  
der Gesetze; 5) Eingriffe, bestehend in Herabwürdigung der  
evangelischen Kirche; 6) Ungebührllichkeiten und Vernachlässi-  
gung gesetzlicher Bestimmungen bei Gründung neuer Kirchen,  
Pfarren und Schulen. Eine gütliche Beilegung dieser Ange-  
legenheit steht übrigens zu hoffen.

## Frankreich.

Paris, d. 26. Juni. Die Dampfschiffe Papin und Cas-  
tor sind von Toulon nach Barcelona ausgelaufen, um im Fall

eines Bombardements den Franzosen in Barcelona zum Asyl  
zu dienen.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 24. Juni. Im Unterhause ist es gestern zu  
erneuter Debatte über die irische Waffenbill gekommen; aus  
einer Rede Sir Robert Peel's darf man schließen, daß die  
Regierung die Absicht hat, der Bewegung in Irland mehr  
durch versöhnende Maßregeln, als durch Gewalt zu steuern.

Der König und die Königin der Belgier, welche gestern  
früh um halb 8 Uhr auf dem Dampfboot Ariel in Ostende sich  
eingeschifft hatten, trafen Abends halb 10 Uhr im Buckingham-  
Palast ein und wurden hier von der Königin Victoria und  
ihrem Gemahl, sowie von der Herzogin von Kent, empfangen.

In Liverpool hat man dieser Tage eine Entdeckung ge-  
macht, aus welcher man schließt, daß die seit einem Jahre  
dort so häufig vorgekommenen Feuersbrünste das Werk der  
Brandlegung gewesen seien. Als nämlich der Schließer eines  
großen Waaren-Magazins, worin gegenwärtig einige tausend  
Ballen Baumwolle und große Massen Palmöl lagern, die Ge-  
bäude öffnete, fand er unter dem Hauptthore inwendig ein  
Stück Baumwolle liegen, worin eine Partie Zündhölzchen ein-  
gewickelt waren, und welches man offenbar durch ein in dem  
Thore befindliches Loch hereingeschoben hatte. Die Baumwolle  
war angezündet gewesen und an den Enden theilweise ver-  
brannt; ohne den glücklichen Umstand, daß sie nicht mehr fort-  
brannte, wäre das mehrstöckige Gebäude mit dem ganzen In-  
halte wahrscheinlich ein Raub der Flammen geworden. Der  
Magistrat hielt auf die ihm gemachte Anzeige sofort eine lange  
Sitzung, und die Polizei, sowie sämtliche Einwohner, sind  
aufgefordert worden, zur Ermittlung der Thäter die eifrigsten  
Nachforschungen anzustellen. Wahrscheinlich wird man eine  
Belohnung dafür aussetzen.

## Spanien.

(Paris, d. 26. Juni.) An der Obersee hatte man Nach-  
richten aus Gibraltar und Madrid; zu Gibraltar war am 14.  
Juni ein englisches Dampfboot von Malaga eingelaufen, das  
die Kunde mitbrachte, General Alvarez habe auf dem Punkte  
gestanden, die Stadt zu besetzen; die Junta denke sich mit

80,000 Pfster auf die Flucht zu begeben; die Berichte aus Madrid geben schon Auskunft über die ersten Operationen des Generals Seoane, der keinen Zweifel hegt, es werde ihm gelingen, Barcelona zu nehmen und die Insurrektion in Katalonien zu unterdrücken.

Aus Madrid vom 21. Juni ist eine Proklamation des Regenten an die spanische Nation eingegangen; Espartero kündigt darin an, daß er aufbreche, der Insurrektion ein Ziel zu setzen. Auch an die Armee und die Nationalmiliz hat der Regent eine Proklamation erlassen.

### Türkei.

Von der serbischen Grenze, d. 20. Juni. Nach Berichten aus Belgrad vom 19. d. hat Hafiz Pascha im Einvernehmen mit dem anwesenden Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Rifaat Pascha, und dem kais. russischen General v. Lieven, in der am 16. in Topsidere zusammengetretenen serbischen Landesversammlung, bei der sich Kara Georgiewitsch, Wucsitsch und Petroniewitsch eingefunden hatten, die Absetzung des Kara Georgiewitsch und die Entfernung des Wucsitsch und Petroniewitsch feierlichst und öffentlich ausgesprochen. Sämmtliche Deputirte widersetzten sich Anfangs dem Ansinnen der Entfernung des Wucsitsch und Petroniewitsch, allein endlich wurde demselben nachgegeben, und diese begaben sich nach Kragujevac. Kara Georgiewitsch aber, der es wohl einsehen mochte, daß seine Anwesenheit bei der binnen wenigen Tagen bevorstehenden Fürstenwahl nicht schicklich sei, begiebt sich in ein eine Stunde von Belgrad entferntes Kloster. Es werden nun die mit Vollmachten versehenen Deputirten aus siebzig Distrikten erwartet, um die Fürstenwahl gesetzlich vorzunehmen. Alle Flüchtlinge, mit Ausnahme derer, welche Mordthaten begangen, und der Rathgeber des Fürsten Michael Obrenowitsch dürfen zurückkehren, um Theil an der Wahl zu nehmen. Man glaubt, daß diese binnen 6 Tagen vollzogen werden dürften. — Rifaat Pascha hat Belgrad bereits verlassen und ist nach Konstantinopel abgereist. Baron Lieven verweilt noch in Belgrad. Er hat im Einvernehmen mit Rifaat Pascha und im Einflange mit den von seinem Hofe gestellten Forderungen darauf bestanden, daß die Absetzung des Kara Georgiewitsch, sowie die Entfernung des Wucsitsch und Petroniewitsch, in der Versammlung der Deputirten zu Topsidere öffentlich publizirt wurde.

Von der türkischen Grenze, d. 19. Juni. Heute sind Wucsitsch und Petroniewitsch von Belgrad abgereist, jedoch nur, wie versichert wird, um sich in die Mitte des Landes und zwar nach Kragujevac zu begeben, wohin sie sich von Massen ihrer Anhänger und sämmtlichen Kanonen des Landes begleiten lassen. Es scheint demnach, daß sie im Rücken der bevorstehenden Wahlversammlung eine solche Stellung einzunehmen beabsichtigen, daß keiner der Abgeordneten, dem sein Leben lieb ist, sich unterstehen wird, anders als nach ihrem Willen zu stimmen. Daß trotz dieser bekannten Umstände nun wirklich die Einberufung der Wahlversammlung, wozu jede Nahie einige Deputirte zu schicken hat, erfolgt ist, scheint zu beweisen, daß die Kommissäre darin kein Hinderniß einer freien Wahl erkennen wollen. Noch hört man übrigens nicht, daß die Flüchtlinge förmlich zurückberufen und die Gefangenen vollends in Freiheit gesetzt worden sind, obwohl von diesfälligen Anordnungen gesprochen wird, und diese wären doch wohl auch nothwendige Vorbedingungen einer reellen Wahl. Wastchenko soll zum russischen Konsul in Triest bestimmt sein, vermuthlich aber nur für den Fall, daß die Fürstenwahl doch auf Wilosch fiel.

### Beimische.

— Neueren Nachrichten aus Zeitg — vom 26. Juni — zufolge, hat sich der wegen Ermordung seiner Ehefrau in Verdacht und Verhaft daselbst befindliche Feldhüter, mit Namen Münch, — früher Gartenarbeiter — mittelst einer Banzdage, die er wegen einer Wunde an einem Arme trug, im Gefängniß erhängt. (S. Nr. 149 d. Cour.)

— Am 18. Juni bot sich in Reinersdorf (Schlesien) eine höchst interessante Naturerscheinung dar. Unzählige Schwärme vierfleckiger Schneider (*Libellula quadrimaculata*) durchstreichen fast den ganzen Tag hindurch die heitere Luft in der Richtung von Ost nach West. Die gehäuftesten Schwärme passirten in den Mittagsstunden vorbei, und ihnen folgten Nachmittags immer noch ziemlich bedeutende Haufen; erst gegen Abend war die Luft wieder ganz rein.

— In Tenes (Afrika) hat man Inschriften entdeckt, auf welchen das Wort Carthennae steht, das auf den karthagischen Ursprung dieser Stadt hinweist. In Scherschel, welches unbestreitbar die alte Julia Casarea ist, wurde eine sehr schöne Statue von weißem Marmor aufgefunden — es ist die Gestalt eines Jünglings von 14 bis 15 Jahren in Lebensgröße und vollkommen nackt, in der Haltung eines Sitzenden auf einem Baumstamm, der sich einen Dorn aus dem Fuße ziehen will. Kopf und Arme fehlen seit langer Zeit, was man an der Farbe des Bruchs wahrnimmt. Rechts vom Baumstamm lag ein Hund, von dem nichts mehr vorhanden ist, als die Extremitäten der Pfoten. Links sieht man eine Pansflöte und ein anderes längliches Instrument, das unten weiter als oben ist. Das Ganze dieses Bildwerks ist sehr gut erhalten. In derselben Gegend hat man auch einen marmornen Grabstein entdeckt.

— In Rochefort wurden, wie französischen Blättern von dorthier gemeldet wird, Versuche mit einem Instrumente gemacht, das alle bisher angenommenen Hypothesen über das Entstehen des Windes umzustößen scheint. Gleichviel in welchem Zimmer auf den Tisch gestellt und noch dazu mit einer Glasglocke bedeckt, glebt das Instrument nach Verlauf von wenigen Sekunden genau die jedesmalige Richtung des Windes an. Es besteht aus einem feinen hölzernen Stabe von drei bis vier Zoll Länge, der, ganz wie die Nadel des Kompasses, in einem Uchat frei auf einer Angel von Stahl schwebt. An dem einen Ende dieses hölzernen Stabes und zwar auf dem dritten Theile seiner Länge befindet sich eine Spalte, in welcher drei oder vier Magnete der Reihe nach je einen halben Zoll von einander angebracht sind. Die Magnete sind sehr leicht, sie bestehen aus Uhrfedern, welche, gerade gebogen, in Stücke von 1 bis 3 Zoll geschnitten und in einer mit dem Horizonte perpendicularen Richtung angebracht sind, so daß sie alle ihren Südpol in dem Stabe, ihren Nordpol dagegen außerhalb haben. Das Instrument wurde in der Kompasswerkstatt des Hafens von Rochefort gemacht, und die Versuche mit demselben gaben die Richtung so genau wie die besten Windfahnen an. Es kann nicht fehlen, daß dieses Instrument zu interessanten Entdeckungen über das Verhältniß des Magnets zur Electricität führt; auch ist die Annahme, daß die Veränderungen des Windes elektrischen Strömungen zuzuschreiben seien, dadurch wohl zur Gewißheit erhoben worden. Das wichtigste bei diesem magnetischen Windmesser aber ist der Umstand, daß dieses Instrument die Veränderungen, die mit dem Winde vorgehen, um eine Viertelstunde und häufig um eine halbe Stunde früher angeht, als dieselben eintreten.

### Kunst-Nachricht.

#### Ueber eine Verbesserung am Pianoforte.

Mitgetheilt von G. Nauenburg.

Der Pianofortefabrikant Herr J. Grüneberg in Halle hatte auf der hiesigen zweiten Provinzial-Gewerbe-Ausstellung einen neu konstruirten Kabinetsflügel mit „eisernem Pianofortekörper“ ausgestellt; da die zahlreichen Beschauer den innern Bau des Instruments nicht untersuchen konnten, so dürfte eine öffentliche Mittheilung über das neu konstruirte Instrument wohl Manchem willkommen sein.

Eine Hauptschwierigkeit beim Baue der Pianoforte besteht bekanntlich in der Herstellung eines dauerhaften Bodens derselben, welcher, um dem Zuge der Saiten gehörig widerstehen zu können, von bedeutender Dicke angefertigt werden muß. Da z. B. bei einem Flügel die gespannten Saiten mit mehr als 12,000 Pfd. Kraft auf dessen Boden wirken, so muß letzterer, wenn er nicht stark genug ist, eine hohle (konkave) Gestalt bekommen. Bei tafelförmigen Instrumenten wird derselbe wegen der schrägen (diagonalen) Richtung des Zuges, und wegen der ungleichen Kraft der starken und schwachen Saiten, eine winkelschiefe Ebene erhalten. Man hat, um den Boden in geradliniger Richtung zu fixiren, die verschiedenartigsten Mittel angewandt, doch ist der Bau des sogenannten „Leistenkastens“ noch nicht bis zur höchsten Vollendung gebracht; das Rückenbau-System des Baumeister Laves ist von den Pianoforte-Bauern mehr oder weniger ignoriert worden, obgleich es eine allgemeinere Berücksichtigung verdient hätte. Herr J. Grüneberg, dessen Vater bekanntlich der Erfinder des „Piano-droit“ ist, hat nun im Anfange dieses Jahres einen Kabinetsflügel gebaut, in welchem der sogenannte Leistenkasten durch ein eisernes Gerippe ersetzt worden ist. Auf den Wunsch des Hrn. J. Grüneberg nahm ich das Instrument in den letzten Tagen des April in Augenschein; ich fand ein Gehäuse von Holz, der bisherigen Flügelform ganz ähnlich,

doch war das Innere, wo sonst Stimmstock, Anhängeplatte, Resonanzboden, hölzerne und eiserne Verstärkungen u. dgl. befindlich — ganz leer. Alle Theile, welche zur Befestigung und Spannung der Saiten dienen, bestanden aus massivem Eisen und bildeten mit dem hölzernen Resonanzboden und der Dämpfung ein isolirtes Ganzes. Dieses eiserne Gerippe mit Saitenbezug, Dämpfung und dem hölzernen Resonanzboden, wurde in das Gehäuse hineingelegt, die Klaviatur sammt Mechanismus in gewöhnlicher Weise eingeschoben, und das Instrument so vollständig fertig. Die Vortheile dieses neu konstruirten Pianoforte sind so augenfällig und mannigfach, daß ihr Einfluß auf den bisherigen Pianofortebau wohl schwerlich ausbleiben wird; es sei mir erlaubt, wenigstens einige hervorzuheben. Reparaturen am Resonanzboden, wenn sie hier überhaupt vorkommen können, sind in ganz kurzer Zeit und mit viel weniger Kosten, als bisher, zu bewerkstelligen, da der Resonanzboden in einigen Stunden weggenommen und wieder angeschraubt werden kann, ohne den Saitenbezug in irgend einer Weise zu verlegen. — Durch die Trennung des eigentlichen Pianofortekörpers vom Gehäuse ist es ferner möglich, denselben Tonkörper für verschiedenartige Gehäuse zu benutzen. — Da der Resonanzboden von unten ganz frei liegt, so wird auch mit der Zeit eine vollständige Theorie für den Bau der Resonanzböden gewonnen werden können. — Die Einflüsse der Temperatur auf den Saitenbezug und das eiserne Gerippe sind jedenfalls gleichmäßiger, die Stimmung ist somit haltbarer, als bei dem bisherigen hölzernen Kastenbaue. Aus dieser einfachen Darlegung ergibt sich zugleich die Abweichung von Pape's bekannter Pianoforte-Konstruktion. Erreicht der strebsame Künstler in seinem neu-konstruirten Pianoforte die Klangschönheit der besten Instrumente mit gewöhnlichem Leistenkasten, so zweifle ich nicht, daß seine sinnreichen Veränderungen im Pianofortebau auch als wirkliche Verbesserungen allgemeine Anerkennung finden werden. —

### Familien-Nachrichten.

#### Todesanzeige.

Auf das Tiefste erschüttert zeigen wir in trauriger Pflichterfüllung das heute früh um 2 Uhr erfolgte sanfte Hinscheiden unseres geliebten hoffnungsvollen Sohnes Heinrich Albert, mit welchem wir den Verlust von drei lieben Kindern beweinen, Freunden und Verwandten mit Bitte um stille Theilnahme ergebenst an.

Dorf Alsleben an der Saale,  
den 28. Juni 1843.

Der Bäckermeister  
E. Haße,  
E. Haße, geb. Michaelis.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Sämmtliche dem unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichte und Pupillen-Collegio untergeordnete Gerichte, so wie die, von uns bestellten und unter unserer Aufsicht stehenden Curatoren und Vormünder, werden auf die Bekanntmachung des Königl. Wirkl. Geheimen Rath's und Ober-Präsidenten Herrn Flottwell vom 18. Mai d. J. im 17ten Stück des Amtsblatts der Königl. Regierung zu Merseburg, und

im 21sten Stück des Amtsblatts der Königl. Regierung zu Erfurt, die Regulirung der Centralschulden des aufgelösten Königreichs Westphalen betreffend, hierdurch aufmerksam gemacht und aufgefordert, sorgfältig zu prüfen: ob den unter ihrer Controle oder Verwaltung stehenden Pflegebefohlenen, Curanden und Massen, etwa Forderungen zustehen, welche nach Maßgabe jener Bekanntmachung der Allerhöchsten Kabinet's-Ordre vom 3. März d. J. und des Staats-Vertrags vom 29. Juli 1842 liquidirt werden müssen, und diese Liquidation vor Ablauf der präklusivischen Frist gehörig zu veranlassen.

Naumburg, den 23. Juni 1843.  
Königl. Preuß. Oberlandesgericht.

Nettler.

#### Torfverkauf.

In der, der hiesigen Stadtgemeinde zugehörigen Jösigk-Torfgräberei wird von jetzt an diesjähriger Torf von vorzüglicher Qualität verkauft. Der Preis desselben ist mit Einschluß des Anweisgeldes pro Tausend auf 1 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. festgesetzt worden.

Gräfenhainichen, d. 29. Juni 1843.  
Der Magistrat.

#### Obstverpachtung.

Es soll den 9. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem Schenkhaufe zu Köditzschen, das Obst auf der Döringsdorfer und Güter Chaussee-Flur an den Meistbietenden verpachtet werden.

### Repertoire des Theaters zu Lauchstädt.

Mittwoch, den 5. Juli:

Dr. Wespe,  
Preis-Lustspiel in 5 Akten  
von Koderich Benedix.

Sonabend, den 8. Juli:

Marie,  
oder: die Regimentstochter,  
Oper in 2 Akten von Donizetti.

Sonntag, den 9. Juli:

Dr. Faust's Hauskätzchen,  
oder:

die Räuberherberge im Walde,  
Posse in 4 Akten von Haffner.  
Musik von Ad. Müller.

Dr. Fr. Lorenz.

1 Aker Schoten, sogleich zum Auspflücken, verkauft Neumarkt Nr. 1278.  
Kothe.

Ein unverheiratheter Nevier-Jäger findet jetzt oder den 1. September d. J. einen Dienst. Näheres in der Expedition dieser Zeitung.

#### Betten-Verkauf.

Da ich wieder eine Partie neuer rother Barchent-Betten von Leipzig erhalten habe, so empfehle ich sie hiermit in größter Auswahl.

- 1) Zweischläfrige neue rothe Barchent-Betten zu 18 Thlr.
- 2) Desgleichen blaue zu 17 Thlr. Auch können federleinwandne Decken gegeben werden.
- 3) Aderthalschläfrige mit Daunen-Decken 16 Thlr.
- 4) Einschläfrige zu 14 Thlr. (Zu jedem Gebett 5 Stück.)

Auch können einzelne Stücke abgelassen werden. Von der Güte kann sich ein Jeder selbst überzeugen.

Lange, Schneidermeister,  
Halle, Trödel Nr. 768. (3 Häuser vom Roland.)

#### Lehrlinge

für en gros- und en detail-Geschäfte, so wie für Künstler und Handwerker, werden stets aufs Beste placirt durch den Agenten C. A. Gessler in Magdeburg.

#### Täglich frisch gepflückte Erdbeeren

sind zu haben am Markt und Kleinschmidten-Ecke bei der Obsthändlerin Weber.

Frischer Herbst-Nüßensaamen, ganz langer rothköpfiger, à U 8 Egr., ist zu haben beim Gärtner

Haubner in Eisleben,  
wohnhaft in der Freienstraße.

#### Sprottillen

in Del, etwas Kräftiges in Kruken, bei Volke.

#### Delgrün à U 7 Egr.,

eine der schönsten grünen Delfarben zu Jalousieen u. s. w., bei

F. W. Kuprecht.

#### Offene Secretair-Stelle.

Ein Secretair, welcher eine Caution von 100 bis 200 Thlr. machen kann, erhält sofort eine Stelle durch den Agenten C. A. Gessler in Magdeburg.

Ein neugebautes Ziegelhaus ist zu verkaufen in Reinsdorf bei Landsberg, von Carl Ulrich.

Zum meistbietenden Verkaufe des alhier vor dem Obersteinthore sub No. 1513. gelegenen Winkler'schen Hauses nebst Zubehör, habe ich Endesunterschriebener im Auftrage des Winkler einen Bietungs-Termin zum 4. Juli c.,

Nachmittag 2 Uhr in meiner Schreibstube, Leipzigerstraße Nr. 283. anberaumt, und lade hierzu zahlungsfähige Käufer ein, daselbst zu erscheinen.

Supprian.

#### Kaufgesuch.

Mehrere Ritter- und Landgüter werden zu kaufen gesucht durch den Agenten C. A. Gessler in Magdeburg.

Mein zu Wettin in der Hauptstraße gelegenes zweistöckiges Wohnhaus, nebst Garten, Scheune, Stall und Hofraum, bin ich gesonnen aus freier Hand zu verkaufen; bitte daher Kauflustige sich binnen 8 Tagen bei mir einzufinden, wo die nähern Bedingungen können erfahren werden.

Wettin, den 30. Juni 1843.

Carl Mößelt.

#### Bekanntmachung.

Zur Verlicitirung des Neubaus einer Brücke über die Reide an den Mindestfordern, steht Termin auf den 6. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr an, wozu Unternehmer eingeladen werden. Anschlag und Bedingungen sind auf dem Rittergute zu Reideburg einzusehen.

Hachenberger.

Actuarien, Rechnungsführer, Secretaire, Deconomen, Brenneri-Verwalter, Handlungsdienner für en gros- und en detail-Geschäfte, Disponenten, Apotheker-Gehülfen, Schreiber, Copisten, Weinkäufer, Kellerer, Kunstgärtner, Förster, Jäger, Aufseher, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Wirthschafterinnen u. s. w., können durch meine Vermittelung stets Condition erhalten; zugleich empfehle ich mich einem hohen Adel und einem hochgeehrten Publikum bei vorzunehmender Besetzung derartiger Stellen bestens, und bemerke, daß ihnen keine Kosten für Nachweis guter mit vorzüglichen Attesten versehener Personen erwachsen.

Der Agent C. A. Gessler  
in Magdeburg.

Eine Brauerei in der Nähe von Halle ist veränderungshalber um billigen Preis zu verpachten. Auskunft hierüber ertheilt Hr. Großmann im Gasthose zur goldenen Brägel.

#### Heute Concert bei

Kühne auf der Maille.

Den Ein- und Verkauf von Waaren aller Art Landes-Producte u. s. w. übernimmt, leistet bei Zusendungen von Waaren einen dem Gegenstand angemessenen Vorstand, und verspricht bei reeller Bedienung die Berechnung der billigsten Provision der Agent Gessler in Magdeburg.

1500 Thlr. sind zum 1. Oct. d. J. auszuleihen und bei pünktlicher Zinszahlung der Kündigung nicht leicht unterworfen. Das Nähere in der Expedition des Couriers.

Halle, den 29. Juni 1843.

#### Volksbücher.

Bei Schwetschke und Sohn ist zu haben:

Fahrten und Schwänke des Tyll Eulenspiegel, welcher war eines Bauern Sohn und weit berühmte in allen Landen. Enthält 50 auserlesene Historien, sehr ergötzlich zu lesen und mit vielen Bildern verziert. Preis 3 Egr.

Münchhausen's Abenteuer zu Luft und Land. Mit vielen Bildern. Preis 2 1/2 Egr.

#### 50,000 Thaler Gold

sollen in getheilten Summen auf ländliche Sicherheit ausgeliehen werden durch den Agenten C. A. Gessler in Magdeburg.

Donnerstag den 6. Juli, früh 9 Uhr, soll die diesjährige Erndte von den Rolleschen Ackerstücken zu Belleben meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich gefälligst auf dem Brettspiel zur bestimmten Zeit einfinden.

Belleben, den 28. Juni 1843.

C. F. Schöllner.

Heute und alle Montage Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei

Sache in Böllberg.

Eine Stube und Kammer mit Meubel ist zum 1. October an einen ledigen Herrn zu vermieten, auf dem Domhof Nr. 921. neben der Wohnung des Hrn. Superintendent Dr. Rienäcker.

Ich bin gesonnen meine in Plöß a/S. belegene Schmiede, nebst Acker, Wiesen und Garten, veränderungshalber schnell zu verkaufen.

Rob. Stemmler, Schmiedemeister.

Beilage

### Frankreich.

Paris, d. 27. Juni. Die Deputirtenkammer hat gestern gegen Wunsch und Willen der Regierung beschlossen, den Gesetzvorschlag, die Nordeisenbahn betreffend, nicht auf die Tagesordnung zu bringen; mit andern Worten heißt das, die Kammer will in der laufenden und nun bald ablaufenden Session nichts hören von der Nordeisenbahn; sie weigert sich, ein Gesetzprojekt zu diskutieren, dem eine von ihr ernannte Kommission während zwei Monaten wöchentlich vier Sitzungen gewidmet hat. Vergebens drang Guizot auf Vornahme der Verathung; vergebens erklärte Leste, die Regierung, die Kommission und die Compagnie Rothschild seien einig bis auf einen Punkt (den des Tarifs); die Kammer ließ sich nicht einreden; sie entschied, das Gesetzprojekt solle nicht zur Diskussion auf die Tagesordnung gebracht werden. Das Kabinet und namentlich der Minister Leste hat durch diesen Beschluß eine starke Niederlage erlitten.

### Spanien.

(Paris, d. 27. Juni.) Aus Madrid hat man heute keine neueren Nachrichten; die Zahl der Truppen, welche Espartero zu seiner Expedition gegen Valencia mitgenommen, wird auf 8000 Mann angegeben; er hat die Straße über Aranjuez und Decana nach Quintanar de la Orden in der Mancha eingeschlagen; hier erst wird sich sein Feldzugsplan entwickeln. Oberst Chalécou, Gouverneur des Forts Montjoux, ist zum Marechal-de-Camp und Grafen von Montjoux ernannt worden. — Zu Barcelona war man am 21. Juni noch ganz guten Muthes; Prim war ausgezogen, Zurbarano aufzufsuchen und sich mit ihm zu messen. Die Junta von Katalonien entfaltet eine außerordentliche Thätigkeit.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 1. Juli.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	103 11/12	103 3/12	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Poreb.	5	139 1/2	—	
Oblig. 30.	4	103 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.	—	170 1/2	169 1/2	
Seehandl.				do. do. P. Obl.	4	104	103 1/2	
Kur. u. Rm.				Brl. Anhalt.	—	139 1/4	138 1/4	
Schldsch.	3 1/2	102	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/4	
Berl. Stadt.				Düss. Elberf.	5	—	78	
Oblig.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	94 3/4	—	
Danz. do. in				Rheinische	5	75 3/4	74 3/4	
Lh.		48	—	do. do. P. Obl.	4	95 3/4	—	
Witpr. Pfbr.	3 1/2	102 3/4	102 1/4	Berl. Frankf.	5	—	124 1/4	
Grsh. Pos. do.	4	106 3/4	106 1/4	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4	
do. do.	3 1/2	102 1/4	—	Db. Schles.	4	116	—	
Offpr. Pfbr.	3 1/2	—	103 3/4	B. Stett. Lt. A.	—	118 3/4	—	
Pomm. do.	3 1/2	103 1/4	102 3/4	do. do. Lt. B.	—	118 3/4	—	
Kur. u. Rm.				do. do. abgest.	—	113	112	
do.	3 1/2	103	102 1/2	Frdrichsd'or.	—	13 1/3	13 1/3	
Schles. do.	3 1/2	—	101 3/4	And. Goldm.	—	12 1/2	12	
				à 5 Thlr.	—	—	—	
				Disconto.	—	3	4	

Leipzig, d. 30. Juni.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 3% im 14 1/2 f.	—	100	R. Pr. St. Schuldch. à 3 1/2% in Pr. St. pr. 100	103 1/4	—
von 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Hamb. Feuer-K. Ant. à 3 1/2% (300 Mk. Vco. = 150 f.)	98	—
R. S. Komm.-Cred. Kassensch. à 2% im 20 f.	—	—	R. K. Distr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen à 4% à 103% im 14 1/2 f.	—	115
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—		—	—
R. S. Landrentenbr. à 3 1/2% i. 14 f.	—	—	<b>Actien</b>		
v. 1000 u. 500 f. kleinere	102 1/2	—	exclus. Zinsen.		
R. Preuß. Steuer-Credit-Kassensch. à 3% im 20 f.	—	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103%	1145	—
v. 1000 u. 500 f. kleinere	100	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	121 1/2	—
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 f.	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb.-Act. à 100 f. pr. 100	120 1/4	—
v. 1000 u. 500 f. kleinere	99 7/8	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	100	—
Leipz. Dresd. Eisenb. P.-Obl. à 3 1/2%	106 1/2	—	Magd. Lpz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	—	170

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.  
Halle, den 1. Juli.

Weizen	2 f 12 1/2	6 R bis 2 f 17 1/2	6 R
Roggen	2 f 15	—	2 f 20
Gerste	1 f 15	—	1 f 20
Safer	1 f 10	—	1 f 15

Berlin, d. 29. Juni. Marktpreise vom Getreide.  
Su Wasser:

Weizen 2 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf., auch 2 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf.;  
Roggen 2 Thlr. 5 Sgr., auch 2 Thlr.;  
Kleine Gerste 1 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf.;  
Hafer 1 Thlr. 5 Sgr., auch 1 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf.;  
Erbsen 1 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf., auch 1 Thlr. 20 Sgr. (schlechte Sorte).

(Den 28. Juni.)

Das Schock Stroh 11 Thlr. 15 Sgr., auch 10 Thlr.;  
Der Etr. Hen 1 Thlr. 15 Sgr., auch 1 Thlr. 5 Sgr.  
Kartoffeln der Schfl. 1 Thlr. 5 Sgr., auch 25 Sgr.  
**Brantwein-Preise.** Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 24. Juni 19 1/4—19 3/4 Thlr., am 27. Juni 19 1/2—20 Thlr., und am 29. Juni d. J. 19 3/4—20 Thlr. frei ins Haus geliefert pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Braunes. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 29. Juni 1843.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

### Wasserstand zu Halle

am 2. Juli.  
Oberhaupt 6 Fuß 9 Zoll.  
Unterhaupt 9 Fuß 9 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 30. Juni: Nr. 7 und 2 Zoll.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 30. Juni bis 2. Juli.

**Im Kronprinzen:** Die Hrn. Kaufl. B. v. der a. Gehausen, Steinhauß a. Erfeld, Friedrich a. Stuttgart, Hager a. Mainz, Mad. Mesmer, Kaufmannsfrau a. Magdeburg, Hr. Geh. Legationsrath Barnhagen v. Ense a. Berlin. Hr. Hofrath Diekmann a. Altenburg. Hr. Dr. med. Schieder a. Frankfurt a. M. Hr. Gutsbes. Engelhardt a. Warschau. Hr. Stud. jur. Men u. Hr. Cand. theol. Wolff a. Heidelberg. Hr. Partik. Reinhold a. Dresden. Die Hrn. Kaufl. König m. Fam. u. Zacharias jun. a. Berlin, Schöneiche a. Langensalze, Nögligs m. Frau a. Rheims, Schalmann a. Altenburg. Hr. Cand. theol. Steinberg a. Chemnitz. Frau Bar. v. Kersfenbrock m. Tochter a. Potsdam. Hr. Post-Comm. Strahl m. Fam. a. Frankfurt a. / D.

**Stadt Fürch:** Hr. Oberst a. D. v. Eberstein a. Naumburg. Hr. Papierfabrik. Fieser a. Königsberg. Hr. Forstkassen-Rend. Karow a. Aldom. Hr. Partik. Hesse a. Naumburg. Hr. D. Amtm. Spielsberg a. Helbra. Hr. Zimmermstr. Herbst a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Liebau u. Schröder a. Magdeburg, Bartels a. Köln, Reif a. Frankfurt a. / D., Meyer a. Berlin, Friedrichs a. Mannheim. Hr. Dem.-Rath Schmidt, Frau Geh. Rätin Helm m. Fam. u. Frau Kriegerätin Körner m. Fam. a. Berlin. Hr. Justiz-Comm. Spangenberg m. Gem. a. Suhl. Hr. D. Amtm. Wendenburg a. Seeburg. Hr. Rittergutsbes. Rehmann m. Gem. u. Nichte a. Behlig. Hr. Kaufm. Liebert a. Hanau.

**Goldnen Ring:** Die Hrn. Defon. Zbleberg a. Wusterhausen, Urstinus a. Rättern. Die Hrn. Kaufl. Eichmann a. Kyritz, Friebe u. Kühn a. Berlin. Hr. Major Gries m. Fam. a. Erfurt. Hr. Rit-

tergutsbes. Kaauer a. Gö. fke. Hr. Amtm. Pippe a. Scottleben. Die Hrn. Kaufl. Apig a. Köln, Ertel u. Lehmann a. Berlin. Hr. Magister Müller u. Hr. Cand. theol. Hoffmann a. Leipzig. Hr. Defonom Schmidt a. Graudenz. Hr. Stud. med. Schönert a. Södingen. Hr. Aktuar Gordang a. Erfurt.

**Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kaufl. Hofering a. Hamburg, Grobe a. Bernburg, Müller a. Potsdam. Hr. Insp. Bertram a. Torgau. Hr. Fabrik. Leichmann a. Wittenberg. Die Hrn. Kaufl. Schollmeier a. Weimar, Knappe a. Altenburg, Deute a. Berlin, Sloger a. Dessau. Hr. Faktor Pohl a. Gera.

**Stadt Hamburg:** Hr. Kaufm. Schurig a. Magdeburg. Hr. Leut. Straub a. Duerfurt. Hr. Intend.-Rath v. Reichner a. Magdeburg. Hr. Partik. Sturm a. Wanderleben. Hr. Kaufm. Moller u. Hr. Partik. Büchner a. Erfurt. Hr. Amtm. Trinius a. Nebra. Hr. Geh. Finanzrath Thomas a. Berlin. Hr. Apoth. Kühne a. Frankleben. Die Hrn. Defon. Stabel a. Richtenstein, Sage a. Jena. Hr. Pferdehdt. Benganz a. Leipzig. Hr. Kriegsges. Auditor Sallentin a. Helmstedt.

**Schwarzen Bär:** Hr. Dr. Beutler a. Wittenberg. Hr. Kaufm. Minzder a. Leipzig. Hr. Fabrik. Entlich a. Meisen.

**Goldnen Kugel:** Hr. Mühlenbes. Bamberg a. Weiskensfeld. Hr. Holz- händler Krüger a. Köfen. Die Hrn. Mühlenbes. Schmidt a. Ludenswalde, Imme a. Frankenselde. Hr. Arzt Dr. Göbel u. die Hrn. Defon. Kemmer u. Birnberg a. Mühlhausen. Hr. Konditor Jöhse a. Leipzig. Hr. Kaufm. Schmidt a. Dresden.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Rath v. Fanorsky a. Petersburg. Hr. Kaufm. Berger a. Kassel. Hr. Konful v. Neube a. Mader. Hr. Graf Pientzky a. Petersburg. Hr. Dr. Herens a. Göttingen. Hr. Kaufm. Wassendemfzig a. Fürth.

## Bekanntmachungen.

Der unterm 14. v. M. aufgehobene Termin zum Verkauf des diesjährigen Gra- ses auf der großen Rathswiese wird nunmehr

auf den 6. Juli e., Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle anberaumt.

Halle, den 1. Juli 1843.

Der Magistrat.

Nach dem in der letzten Generalver- sammlung gefaßten Beschlusse wird die dritte diesjährige Versammlung unsers landwirth- schaftlichen Vereins Sonnabend den 8. Juli früh 10 Uhr in Lauchstädt stattfinden.

Wir rechnen um so mehr auf einen recht zahlreichen Besuch, als von mehreren geehrten Mitgliedern unsers Vereins interes- sante Vorträge versprochen worden sind.

v. Bassewig. Neubaur.

## Bekanntmachung.

Die heute von mir vollzogene Ueber- gabe der Königl. Domaine Petersberg an den Königl. Amtmann Hrn. Wagner hier selbst zur fernern pachtweisen Benutzung in dem Zeitraum von Johannis 1843 bis dahin 1867, bringe ich hierdurch zur öffent- lichen Kenntniß.

Domaine Petersberg,  
d. 27. Juni 1843.

Im Auftrage der Königl. Hochlöblichen  
Regierung.

Der Regierungs-Rath  
v. Rode.

Weiße-Rüben-Saa-  
men in Brachwitz bei  
Hupe.

Eine fette Sau ist zu verkaufen bei  
Hädicke in Priester.

Wachsteinwand, Wachsbarchente, abge-  
pakte Wachstdecken, auch Wachststafel, emp-  
pfeht zu billigen und festen Preisen

F. Friebe,  
Leipziger Straße Nr. 298,  
Hrn. E. F. Klose gegenüber.

Schlesien darf auf bessere Flachserndte  
hoffen, weshalb ich schon von heute an, zur  
Begegnung aller Concurrnz, die Preise  
meiner Leinwand ermäßigt habe, und zu  
sehr billigen aber festen Preisen empfehle.  
Halle, den 1. Juli 1843.

F. Friebe.

Montag, den 3. und Mittwoch, den  
5. Juli, Nachmittags 5 Uhr, finden die  
letzten Chorproben zur **Schöpfung** statt.  
Es werden deshalb die geehrten Damen  
und Herren, welche bei der Aufführung mit-  
wirken wollen, um pünktlichen Besuch der-  
selben gebeten.

Donnerstag den 6. Juli frischer  
Kalk bei Erübe in Halle.

250 Thlr. Kapital weist auf sichere  
Hypothek nach Harnisch in Lieskau.

## Etablissement.

Am heutigen Tage eröffnete ich ein  
**Material-, Tabacks-, Farbwaar-  
ren-, Liqueur- und Weingeschäft**  
am hiesigen Plaze, Wittenbergerstraße Nr.  
131. Indem ich nun dieses mein Unter-  
nehmen der geneigten Beachtung eines  
geehrten hiesigen und auswärtigen Publi-  
kums ergebenst empfehle, erlaube ich mir  
noch die Versicherung hinzuzufügen, wie es  
stets mein eifrigstes Bestreben sein wird,  
das mir zu schenkende Vertrauen meiner  
geehrten Abnehmer durch eine freundliche  
und reelle Bedienung dauernd zu sichern.

Gräfenhainichen, d. 2. Juli 1843.  
Wilhelm Carl Conrad.

## Großes Concert.

Montag den 3. Juli wird  
das Musikchor der Hochlöbl. 4.  
Art.-Brigade ein Concert auf-  
führen, worin die Piece zur Auf-  
führung kommt: „Der Seesturm,“  
mit Gesang. Der Clavier-Auszug  
(gedruckt) ist für 6 Sgr.  
an der Casse zu haben.

Funke.

Heute, Montag den 3. Juli:  
**I. Comm.-Abonnem.-Concert**  
bei Hrn. Heise in der Weintraube.  
Anfang 6 Uhr.  
Das Stadtmusikchor.